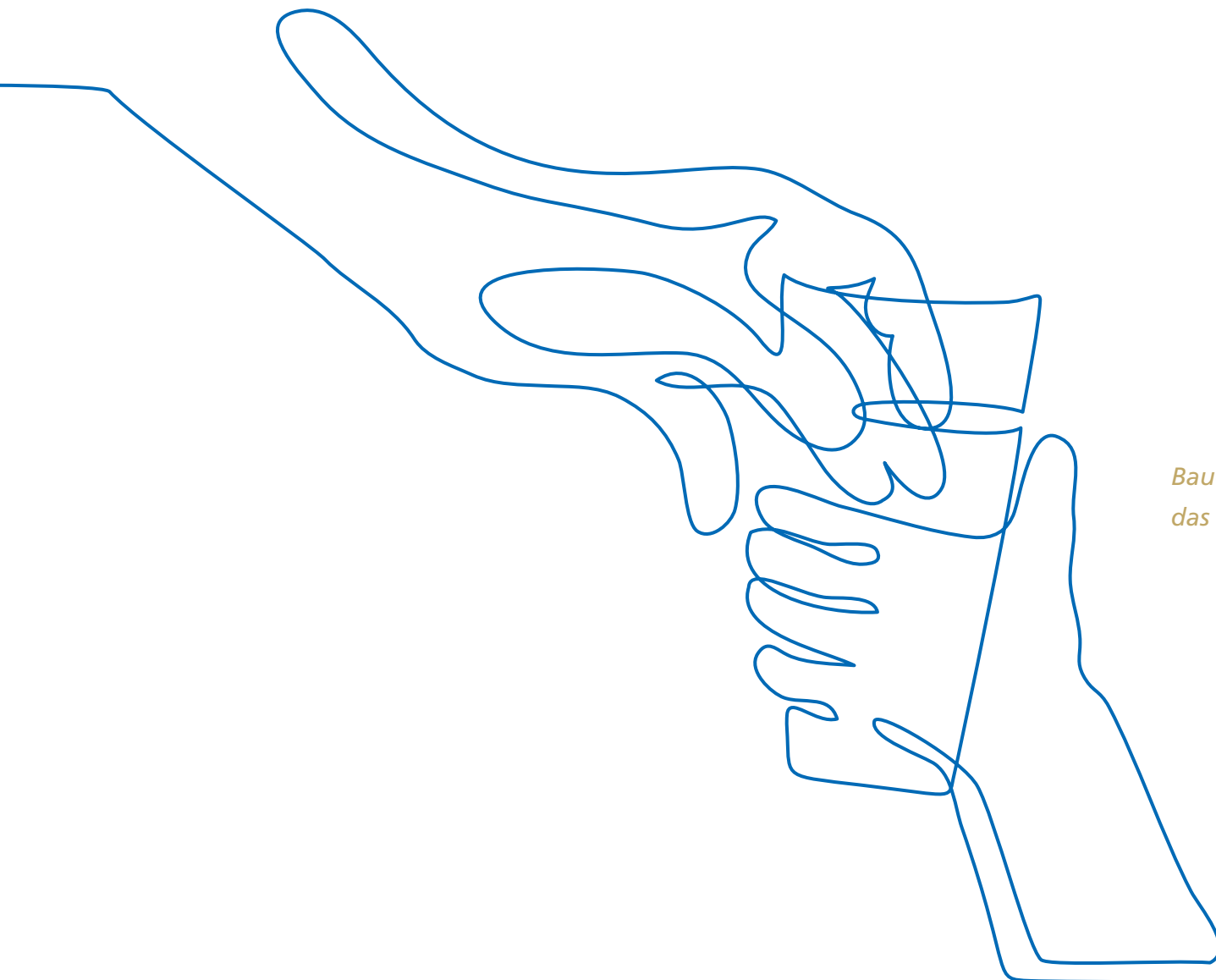




Leben mit Gott

radio horeb - Erleben Sie mit uns den Mariathon 2020





*Bauen Sie gemeinsam mit radio horeb
das geistige Haus Afrikas auf.*

Inhalt

Vorwort

Dank und Verpflichtung **5**

Mariathon

Mit der ganzen Welt vernetzt **7**

Der Spendenmarathon **8**

Die Erfolgsgeschichte **9**

Botschaft von Papst Franziskus **10**

Wahre Nachhaltigkeit **13**

Länder

Nigeria **14**

Malawi **20**

Südsudan **24**

Demokratische Republik Kongo **28**

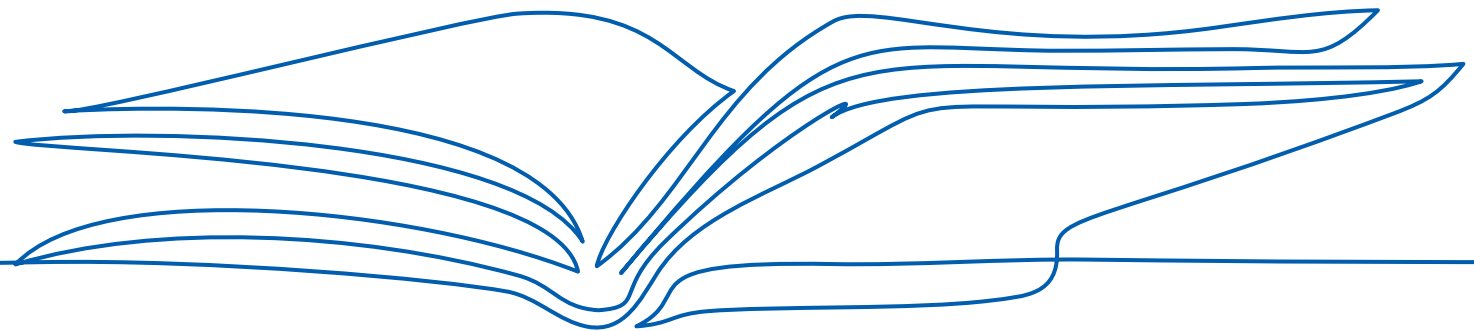
Allgemein

Verbindungen aufbauen **34**

Auch Sie können mitmachen **36**

Empfangsmöglichkeiten **37**

Impressum **38**





Dank und Verpflichtung -

gerade jetzt

Die Corona-Krise hat uns alle aus der Bahn geworfen. Das ist schlimm genug. In vielen Ländern dieser Erde, besonders in Afrika, wird sie erst richtig beginnen. Dort gibt es aber, anders als bei uns, kaum Schutzmöglichkeiten. Ein Beispiel: In Malawi stehen bei einer Bevölkerung von 18 Millionen Menschen nur vier Beatmungsgeräte zur Verfügung.

Unsere Hörer kennen den jährlichen Spendenmarathon für afrikanische Radios zu Ehren der Gottesmutter Maria, genannt „Mariathon“. Viele freuen sich darauf – wir auch. Doch wenn wir unter erschwerten Bedingungen starten müssen – keine Gäste aus Afrika, keine Ehrenamtlichen zur Mithilfe in Balderschwang – kann uns das überhaupt gelingen? Sicherlich wird der Mariathon des Jahres 2020 anders sein als im letzten Jahr. Doch er wird stattfinden.

Erleben Sie den Mariathon

vom 15. - 17. Mai

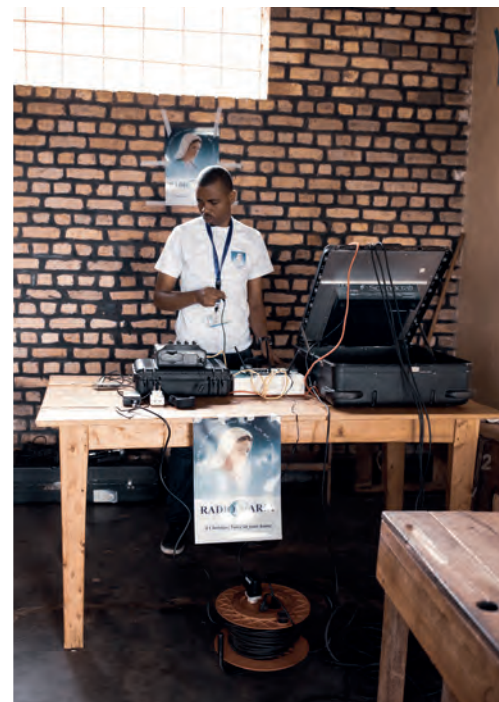
Wir richten uns darauf ein, unsere afrikanischen Gäste zuzuschalten. Gerade jetzt brauchen sie unsere Hilfe mehr denn je. Viele Hörer haben in den zurückliegenden Wochen radio horeb erstmals oder wieder neu entdeckt und sind dafür außerordentlich dankbar. Machen wir deshalb dieses Geschenk auch großen afrikanischen Nationen. Gerade in Bürgerkriegsgebieten ist ein Radio dieser Art vielleicht die einzige Chance auf nachhaltigen Frieden, weil es die Herzen der Menschen erreicht und dort der Frieden beginnt.

CV dient oft als Abkürzung für Coronavirus. Eine ZuhörerIn sah darin aber auch die Anfangsbuchstaben für „Christus Vincit“ – Christus siegt. Der Herr ist der Sieger über Sünde, Tod und jede Macht der Finsternis. In dieser Zuversicht des Glaubens grüße ich Sie herzlich.

Ein herzliches Vergelt's Gott für Ihr Gebet und Ihre Spende!
Ihr Pfarrer Dr. Richard Kocher & das Team von radio horeb



Richard Kocher



Mit der ganzen Welt vernetzt

Ein Radio - viele Nationen

Das Engagement der katholischen Kirche im Bereich der Medien hat zu zahlreichen kirchlichen Initiativen geführt, zu sichtbarer Präsenz in so wichtigen Bereichen wie Rundfunk, Fernsehen und Internet. In diesem Umfeld wurde auch unser Radio gegründet.

Radio Maria, zu dem auch radio horeb gehört, ist ein lockerer Verband von 85 Radiosendern weltweit. Diese sind aus der Notwendigkeit heraus entstanden, ein in unserer Zeit gebräuchliches Medium zu verwenden, um dadurch allen Menschen das Evangelium nahe zu bringen. Ziel aller dieser miteinander verbundenen Radios sind Glaubensvermittlung, Lebenshilfe und Lebensbegleitung.



„Radio Maria hilft den Menschen in Afrika, den Wert des Friedens zu entdecken. Es gibt ihnen Hoffnung, Gemeinschaft, bringt Aufklärung und ist wirklich ein Instrument des Friedens.“

Jean Paul Kayihura, Kontinentalverantwortlicher Radio Maria Afrika

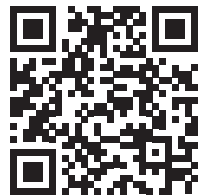


Mariathon - der Spendenmarathon

Der von Radio Maria und radio horeb jährlich durchgeführte „Mariathon“ ist ein Spendenmarathon zum Aufbau neuer katholischer Radios weltweit in bisher unversorgten Ländern. radio horeb sammelte 2019 über 2 Millionen Euro für die Errichtung von Radio Maria Stationen in der Demokratischen Republik Kongo, im Südsudan und in Kenia. Laufend kommen neue Anfragen von hilfebedürftigen Ortskirchen hinzu. Demnächst ist Radio Maria auch in Australien, Kap Verde, China, England, Haiti, Nigeria und Sambia zu hören. Aktuelle Bitten um eigene Radio Maria Stationen wurden zuletzt aus Pakistan, Kuba, Ägypten, Bangladesch, Syrien und Sri Lanka eingereicht.

*„Anderen Radios auf die Beine zu helfen,
ist für uns Ehre und Verpflichtung.“*

Pfarrer Dr. Richard Kocher, Programmdirektor von radio horeb



Mehr Informationen

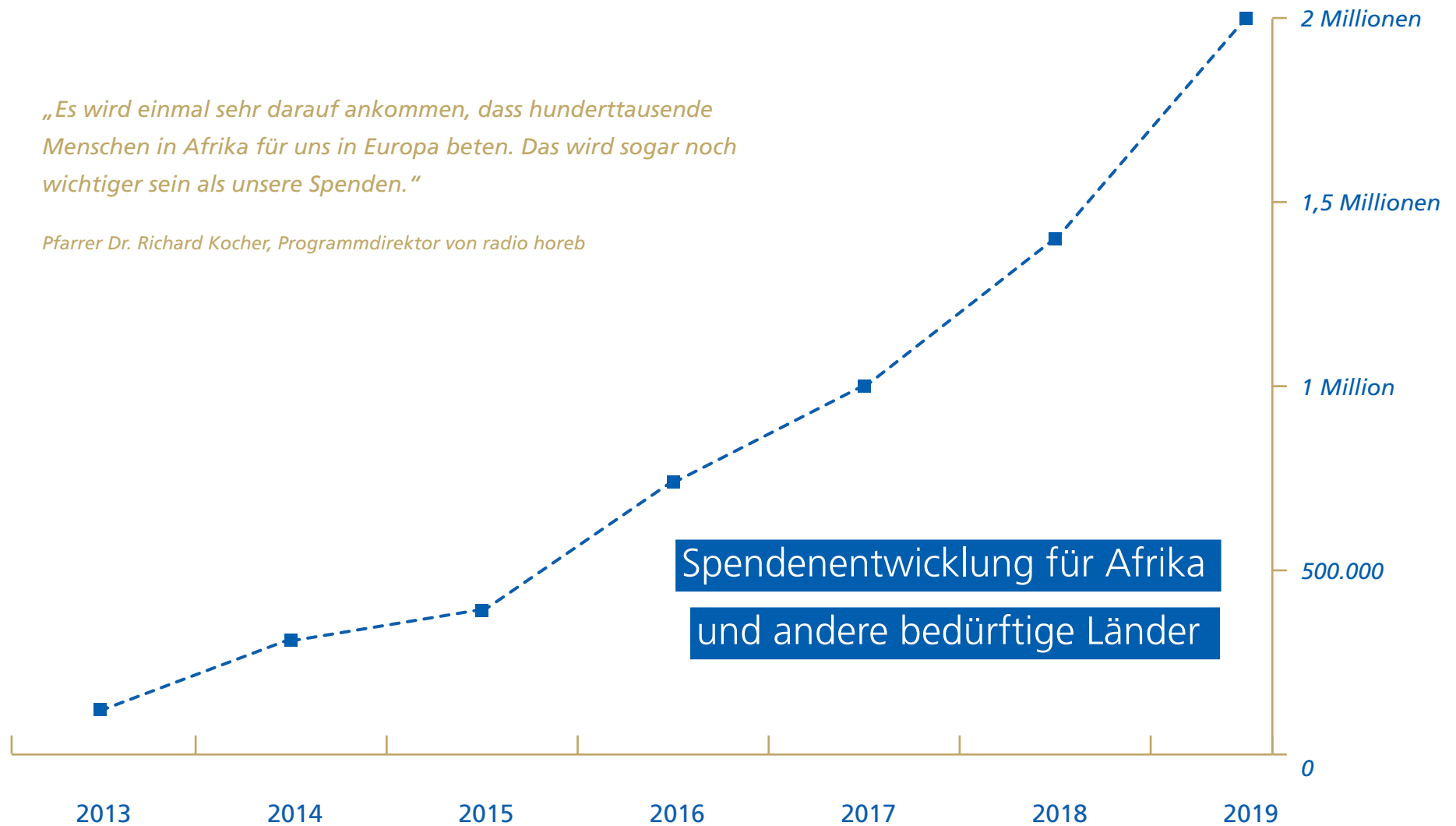


Danke für Ihre Nächstenliebe -
danke für Ihre Spende

Mariathon - die Erfolgsgeschichte

„Es wird einmal sehr darauf ankommen, dass hunderttausende Menschen in Afrika für uns in Europa beten. Das wird sogar noch wichtiger sein als unsere Spenden.“

Pfarrer Dr. Richard Kocher, Programmdirektor von radio horeb



Botschaft von Papst Franziskus

zum gemeinsamen Mariathon 2013



„Bei dieser Gelegenheit segne ich besonders den ‚Mariathon‘ der Weltfamilie von Radio Maria. Ich ermutige alle Menschen guten Willens in den 65 Ländern der fünf Kontinente, an diesen missionarischen Tagen teilzunehmen.“



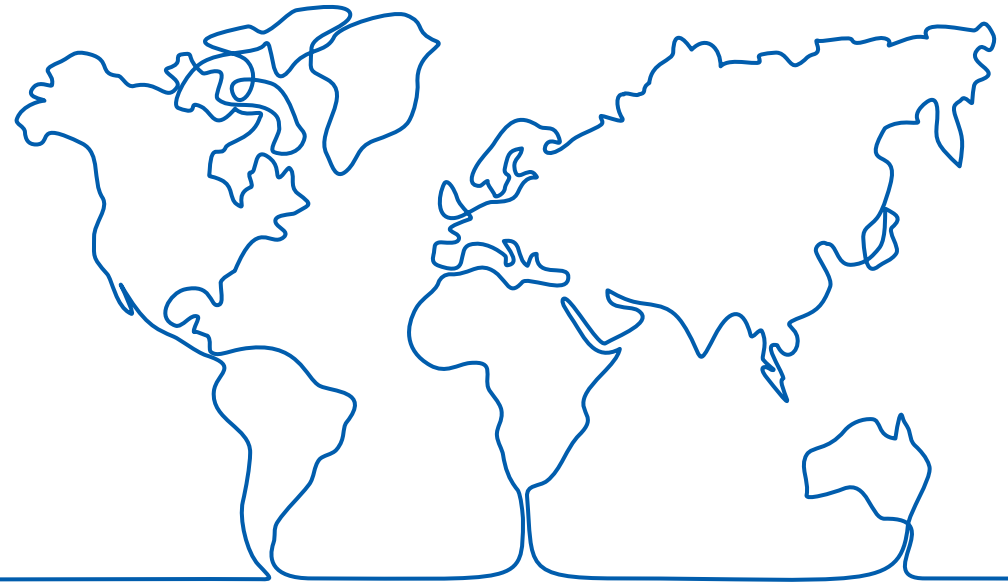


Flüchtlinge aus dem Südsudan



Wahre Nachhaltigkeit

15 afrikanische Nationen sind regelmäßig bei radio horeb auf Sendung und beten für den Frieden. Durch die Großzügigkeit der Spender von radio horeb ist eine tiefe Verbundenheit und Freundschaft zwischen den Völkern gewachsen. Täglich beten tausende afrikanische Radiohörer für die Anliegen ihrer deutschen Wohltäter.



„radio horeb ist das Herz von Radio Maria.“

Dr. Vittorio Viccardi, Präsident der Radio Maria Weltfamilie

Nigeria



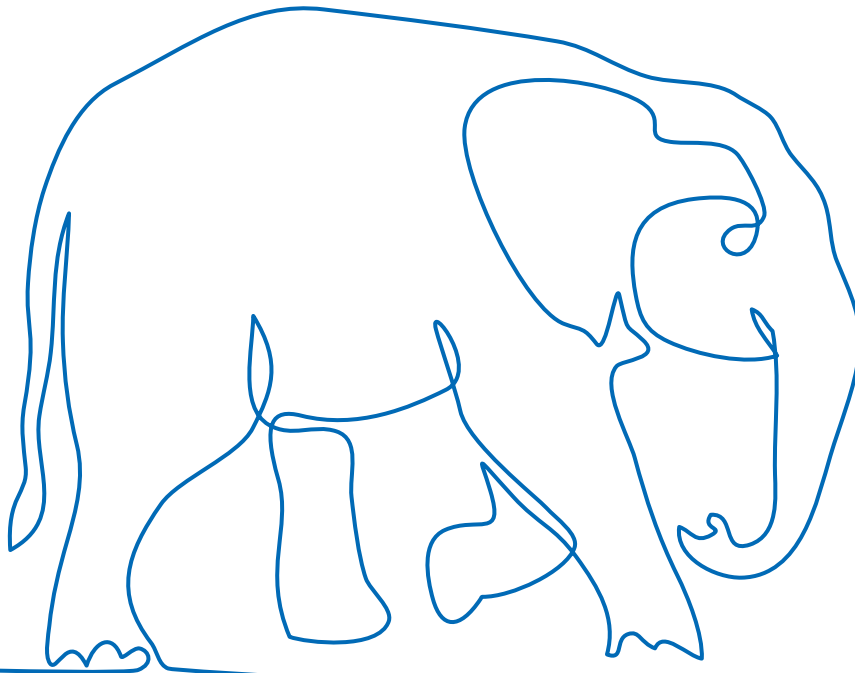
- 👤 200 Millionen Einwohner
- 🗣️ 500 Sprachen, davon 9 Hauptsprachen
- 📏 Fläche: 923 768 km²

- 📍 3 regionale Studios
- 🏠 Spendenziel: 1 Million €
- 📊 HDI*: Platz 158 von 189

2020:

Sendeabdeckung für die Erzdiözesen Abuja, Kaduna und Owerri.

Aufbau von je einer Sendestation für jede gesprochene Sprache.



*HDI = Human Development Index = Index der menschlichen Entwicklung | Index wird von der UNO bestimmt | Deutschland hat den Platz 4 von 189

Politische Situation Armut, Erdöl, Terrorismus

Mit über 200 Millionen Einwohnern ist Nigeria der bevölkerungsreichste Staat Afrikas und die größte Volkswirtschaft des Kontinents. Hauptstadt ist Abuja mit etwa 2,5 Millionen Einwohnern. Das Land gehört zu den wichtigsten Erdölproduzenten weltweit. Trotzdem ist es der Regierung bislang nicht gelungen, die wirtschaftliche und soziale Entwicklung des Landes entscheidend zu fördern, weshalb der westafrikanische Staat mittlerweile Indien als Land mit der größten Anzahl extrem armer Menschen abgelöst hat.

Neben der weit verbreiteten Armut und starker sozialer Ungleichheit zählen schlechte Regierungsführung, Korruption, marode Infrastruktur und eine angespannte Sicherheitslage mit zahlreichen terroristischen Anschlägen zu den großen Herausforderungen. Nigeria ist seit Ende der Militärherrschaft 1999 eine präsidentiale Bundesrepublik. Die Menschenrechtssituation hat sich seither immerhin deutlich verbessert. Präsident Mohammed Buhari sieht seinen Schwerpunkt in der Korruptionsbekämpfung.

Die islamistische Terrorgruppe „Boko Haram“ ist im Norden des Landes seit Mitte 2010 für zahlreiche schwere Anschläge verantwortlich, meist auf christliche Kirchen, Bildungseinrichtungen und politische Gegner, darunter auch gemäßigte Muslime. Schätzungen zufolge wurden 20.000 bis 30.000 Personen getötet; weit über 1,6 Millionen Menschen halten sich als Flüchtlinge innerhalb oder außerhalb Nigerias auf.

In Zentralnigeria gibt es vermehrt gewalttätige Auseinandersetzungen zwischen Hirten und Bauern um Land und Ressourcen mit bis zu Hunderten von Toten. Durch die fortschreitende Wüstenbildung in Nordnigeria, das Bevölkerungswachstum und die angespannte wirtschaftliche Lage verschärft sich der Konflikt weiter.

Schwierig bleiben in ganz Nigeria die allgemeinen Lebensbedingungen, welche durch Armut, Analphabetentum, Gewaltkriminalität, ethnische Spannungen, ein ineffektives Justizwesen und die Scharia-Rechtspraxis im Norden des Landes beeinflusst werden.

„Radio Maria Nigeria wird allen den katholischen Glauben näher bringen - sowohl Katholiken als auch Nichtkatholiken.“

Fr. John Chinenye, künftiger Programmleiter von RM Nigeria



Die Gesellschaft

Mit seinen rund 400 ethnischen Gruppierungen ist das Leben in Nigeria von großer kultureller Vielfalt geprägt - Bereicherung und Konfliktpotenzial zugleich. Die religiöse Zweiteilung der Bevölkerung - 50 % sind Muslime, vor allem im Norden, 45 % gehören dem Christentum an, mehrheitlich im Zentrum und Süden des Landes - führt regelmäßig zu Spannungen und Konflikten. Die nigerianische Verfassung garantiert zwar Religionsfreiheit, die Umsetzung gestaltet sich in der Praxis aber schwierig, weil es in der Bevölkerung häufig zu Streitigkeiten bis hin zu Mord und Totschlag kommt.

Wenn 100 Christen in der Welt umgebracht werden, kommen statistisch 70 davon aus Nigeria. 600 Kirchen wurden in den letzten Monaten niedergebrannt.

Kirchliche Situation

Das Christentum in Nigeria verteilt sich auf 13% Katholiken, 15% Protestanten und 17% synkretistische afrikanische Kirchengemeinschaften. Letzere sind aus einer Vermischung von traditionellen Religionen mit Freievangelisten entstanden. Es gibt bereits über tausend dieser neuen afrikanischen Kirchengemeinden mit mehreren Millionen Mitgliedern. Dabei sind die meisten dieser Kirchen stark profitorientiert: Extravagante Prediger vermitteln den Menschen die Hoffnung, durch den Glauben reich zu werden. Darüber hinaus haben sie angeblich die Gabe, die Menschen von Krankheiten zu heilen. Die katholische Kirche in Nigeria hat etwa 19 Millionen Mitglieder. Ranghöchster Katholik ist der emeritierte Kurienkardinal Francis Arinze.

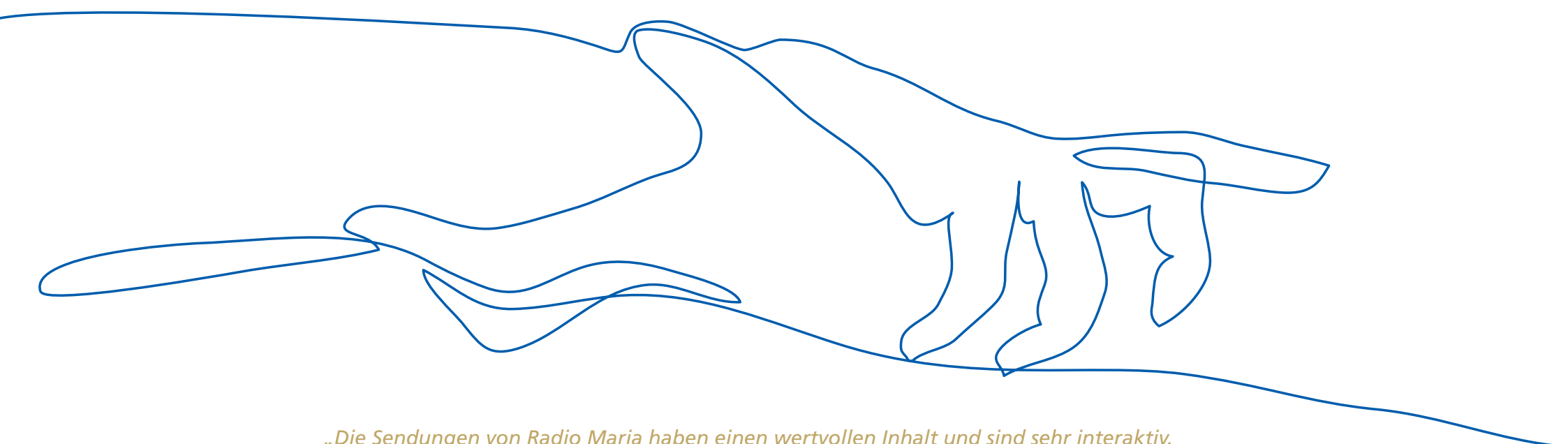
„In Nigeria schaffen die vielen neu entstehenden Sekten Verwirrung im Glauben. Radio Maria Nigeria wird das Niveau des christlichen Glaubens heben und die Unwissenheit gegenüber der religiösen Kultur verringern.“

Fr. John Chinenye

„Radio Maria wird mit seinem einzigartigen Radioformat die nigerianische Medienlandschaft bereichern. Bis jetzt gibt es in Nigeria kein rein katholisches Radio.“

Fr. Ray Nzereogu, Kommunikationsdirektor der Erzdiözese Owerri





„Die Sendungen von Radio Maria haben einen wertvollen Inhalt und sind sehr interaktiv. Dadurch können wir die katholische Lehre auf eine Weise präsentieren, die ganz unterschiedliche kulturelle Schichten in Nigeria anspricht.“

Fr. Ray Nzereogu



Das Radio

Wunder der Vorsehung

Die Lizenz für Radio Maria in Nigeria ist ein kleines Wunder, denn viele Jahre wurde in Nigeria keine Erlaubnis erteilt, religiöse Programme zu senden. Die Christen erhalten durch Radio Maria die große Chance, dass ihr Glaube in gefährlichen Lebensumständen gestärkt wird. Gerade auch im nördlichen Bundesstaat Kaduna, der unter den Terrorattacken von Boko Haram leidet, wird das neue Radio Trost und Rückhalt für viele sein. Radio Maria Nigeria steht noch ganz am Anfang. Es gibt kein Studio, keine Technik, keine Computer, keine Server und keine Leitungen. Das Team ist im Aufbau. An der Spitze wird Fr. John Chinenye Oluoma stehen. Der neue Programmdirektor ist 42 Jahre alt und seit 15 Jahren Priester. Zuvor war er Diözesanjugendseelsorger und Gemeindepfarrer. Father John hat Erfahrung im Umgang mit Menschen verschiedener Kulturen, schreibt Bücher und spielt in der Freizeit gerne Gitarre. Zur Seite steht ihm John Ushahemba Pilaku. Der zukünftige Präsident von Radio Maria Nigeria ist studierter Betriebswirt und seit über 20 Jahren im Finanzmanagement internationaler gemeinnütziger Entwicklungsorganisationen tätig.



John Ushahemba Pilaku
Präsident RM Nigeria



Fr. John Chinenye Oluoma
Programmdirektor RM Nigeria



Erzbischof Matthew Man-Oso Ndagoso

Ein mutiger Bischof

Konvertit und Glaubenszeuge

Erzbischof Matthew Man-Oso Ndagoso hat sich sehr dafür eingesetzt, dass Nigeria jetzt Radio Maria bekommt. Er kam erst im Alter von 8 Jahren, nach dem Tod seiner Mutter, mit dem christlichen Glauben in Berührung, ließ sich nach zwei Jahren taufen und studierte dann katholische Theologie. 1986 empfing er die Priesterweihe. Der Hirte ist selbst Opfer eines Anschlags der Islamisten geworden. Diese haben sein Bischofshaus in der Diözese Maiduguri angezündet, ein Priester wurde dabei getötet. Der heutige Erzbischof von Kaduna ist darüber erstaunt, dass derartige Attacken nicht zu einem angstvollen Rückzug der Gläubigen führen. Doch stellt er fest, dass in Zeiten von Konflikten zwischen Christen und Muslimen der Glaube in Nigeria eher zu wachsen scheint und sich mehr Menschen als zuvor wieder der Kirche zuwenden. Auch die Zahlen der Berufungen steigen deutlich an.

Malawi

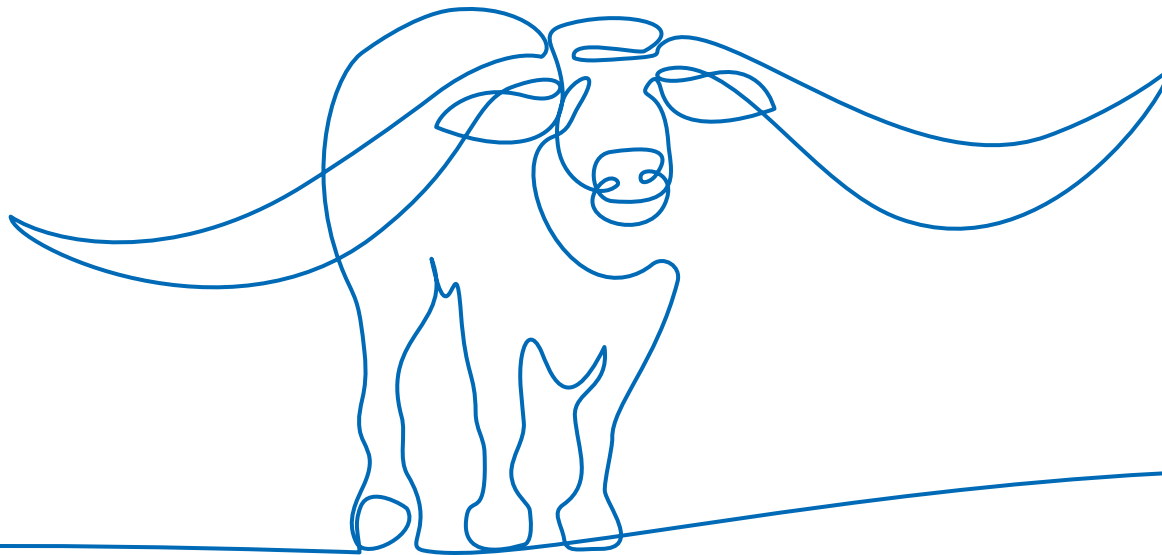


- 👤 18 Millionen Einwohner
- 🗣️ über 10 Sprachen, davon 2 Hauptsprachen
- 📄 Fläche: 118 484 km²

- 📍 Hauptstadt-Studio
- 🚩 Spendenziel: 250.000 €
- 📊 HDI: Platz 172 von 189

2020:

Aufbau eines Hauptstadt-Studios in Lilongwe.



Politische Situation

Armut trotz Frieden

Das für Afrika relativ kleine Land Malawi ist mit über 18 Millionen Einwohnern auf einem Drittel der Fläche Deutschlands ähnlich dicht besiedelt wie europäische Länder. Die heutige Präsidentschaftsrepublik wurde 1964 unabhängig von Großbritannien; seit 1994 sind mehrere politische Parteien zugelassen. Von größeren Krisen oder Kriegen blieb das Land in den letzten 50 Jahren weitgehend verschont. Dennoch zählt Malawi zu den ärmsten Ländern der Welt. Nach Einschätzungen des deutschen Auswärtigen Amtes sind alle staatlichen Institutionen nur eingeschränkt funktionsfähig. Die Mehrheit der Malawier lebt auf dem Land und bestreitet den Lebensunterhalt mit Landwirtschaft für den Eigenbedarf. Angebaut werden Tee, Tabak, Kaffee und Mais. Tabak macht 70% des gesamten Exporteinkommens aus, Hauptabnehmer ist Zimbabwe.

Die Tabakplantagen sind fast ausschließlich in einheimischem Privatbesitz. Entlang des Malawisees im Nordosten reiht sich ein Fischerdorf ans andere, hier lebt die Bevölkerung vom Fischfang.

Der größte Wirtschaftstreiber in dem Agrarland ist jedoch der Staat; es gibt wenig Bodenschätze und verarbeitende Industrie. Laut Verfassung sind Frauen gleichberechtigt, aber trotz des Verbotes der Eheschließung Minderjähriger im Jahr 2017 weist Malawi eine der weltweit höchsten Raten verheirateter Mädchen unter 18 auf. Malawi ist unter den 25 Ländern mit der höchsten Müttersterblichkeit weltweit. Die Gesundheitsversorgung gehört zu den Schwerpunkten der deutschen Entwicklungszusammenarbeit mit Malawi.

Die Gesellschaft

Kein Arzt, keine Schule

Die Malawier gehören verschiedenen Bantu-Völkern an. Amtssprachen sind Chichewa - die „Sprache der Chewa“ - und Englisch. Als größte Bevölkerungsgruppe machen die Chewa mehr als ein Drittel der Einwohner aus. Malawi liegt in der subtropischen Zone. Daher herrschen das Jahr über angenehme 25 Grad. Während der Regenzeit, von November bis April, ist es drückend schwül, die Feuchtigkeit erreicht oft schon am Morgen fast 100%.

Die niedrige Lebenserwartung hat sich in den letzten Jahren verbessert, vor allem durch den Einsatz von Aids-Medikamenten und die Verringerung der Kindersterblichkeit. Statistisch gesehen kommt nur ein Arzt auf mehr als 51 000 Einwohner. Zum Vergleich: In Deutschland sind es etwa 211 Menschen pro Arzt.

Viele Kinder arbeiten auf den Feldern mit und helfen beim Viehhüten. Während der Erntezeit können sie nicht zur Schule gehen, denn ihre Arbeitskraft ist zum Überleben notwendig, da das Einkommen der Eltern oft nicht ausreicht. Oft brechen Kinder die Schule auch ab, da sie zu viele Wissenslücken durch Verpasstes aufweisen.

„Durch die qualifizierten Sendungen von Radio Maria Malawi haben viele Menschen in Malawi ihre Gesundheitsvorsorge sowie ihren wirtschaftlichen Lebensstandard verbessert und sich über ihre Rechte als Staatsbürger informiert. Und sie sind reich in ihrem katholischen Glauben geworden.“

Fr. Dr. Joseph Kimu, Programmdirektor RM Malawi

Kirchliche Situation

Ein warmes Herz

Das Land liegt an der Schnittstelle zwischen dem muslimisch geprägten Osten Afrikas und dem mehrheitlich christlichen Süden des Kontinents. Etwa 80 Prozent der Bevölkerung bekennen sich zum Christentum verschiedener Konfessionen, gut 13% zum Islam. Viele Malawier pflegen auch ihre afrikanischen Naturreligionen. Nach Angaben des internationalen katholischen Hilfswerks „Kirche in Not“ sind die Beziehungen zwischen den verschiedenen Glaubensgemeinschaften von gegenseitigem Respekt geprägt. Die Malawier sind sehr freundliche Menschen. Deswegen trägt Malawi auch den Beinamen „Warm Heart of Africa“.



„Der Umzug unserer Zentrale in die Hauptstadt Lilongwe wird uns näher zu den Menschen bringen, die uns dabei helfen können, mit dem Radio die Ärmsten zu erreichen.“

Fr. Dr. Joseph Kimu, Programmdirektor RM Malawi

Das Radio

Cent-Beträge

Radio Maria Malawi besteht seit bald 21 Jahren und ist das meistgehörte Radio im Land. Der Sender verfügt über 11 regionale Frequenzen, die 95% des Landes abdecken. Drei weitere Lizenzen sind vorhanden, können jedoch aus Geldmangel bisher nicht in Betrieb genommen werden. Die meisten Radiohörer können wegen ihrer Armut nur Cent-Beträge an das Radio spenden. Nun steht die Herausforderung an, das Hauptquartier in die Hauptstadt zu verlegen. Bisher ist die Zentrale von Radio Maria nämlich nicht in Lilongwe, sondern in Mangochi, einer Stadt mit nicht viel mehr als 50.000 Einwohnern. Dies ist ein großes Hindernis dafür, die zum Radiobetrieb notwendigen Spenden zu bekommen. Denn 80% des vorhandenen Geldes im Land zirkulieren in der Hauptstadt Lilongwe.

Dank der Nähe zu möglichen Spendern wird Radio Maria Malawi mit der neuen Zentrale besser in der Lage sein, sich selbst zu finanzieren. Daran arbeitet der neue Radiopräsident Levi Pherani mit aller Kraft. Nach einer langen Karriere in der Tabakwirtschaft ist der diplomierte Betriebswirt nun für die wirtschaftliche Leitung des Senders verantwortlich. Programmdirektor Pfarrer Dr. Joseph Kimu hingegen steht schon insgesamt 17 Jahre an der Spitze von Radio Maria Malawi. Er ist 63 Jahre alt, seit 35 Jahren Priester und hat an der römischen Universität Gregoriana in Moraltheologie promoviert. Sein bekanntestes Werk ist das auch auf Englisch veröffentlichte Buch „Die Theologie des Leidens in der Lehre von Johannes Paul II“.

Die Unterstützung der Bischofskonferenz

Radio Maria Malawi genießt, wie überall in Afrika, die besondere Unterstützung der Bischöfe des Landes. Erzbischof Tarcisius Gervazio Ziyaye setzt sich als Vorsitzender sowohl der Bischofskonferenz von Malawi als auch der Vereinigung der Bischofskonferenzen Ostafrikas besonders für den katholischen Sender ein. Während des Mariathons vom 15.-17. Mai wird auch er in radio horeb zu hören sein. Der Erzbischof von Lilongwe empfing am 14. August 1977 das Sakrament der Priesterweihe und wurde 1992 Weihbischof in Lilongwe, dann Erzbischof von Blantyre. 2013 berief ihn Papst Franziskus zum Oberhirten der inzwischen zum Erzbistum erhobenen Diözese Lilongwe. Am 19. Mai wird er 71 Jahre alt.

„Radio Maria Malawi ist das meistgehörte Radio in Malawi, sowohl unter Christen als auch unter Muslimen.“

Fr. Dr. Joseph Kimu, Programmdirektor RM Malawi



Levi Pherani
Präsident RM Malawi



Fr. Dr. Joseph Kimu
Programmdirektor RM Malawi



Erzbischof Tarcisius Gervazio Ziyaye
Vorsitzender der Bischofskonferenz

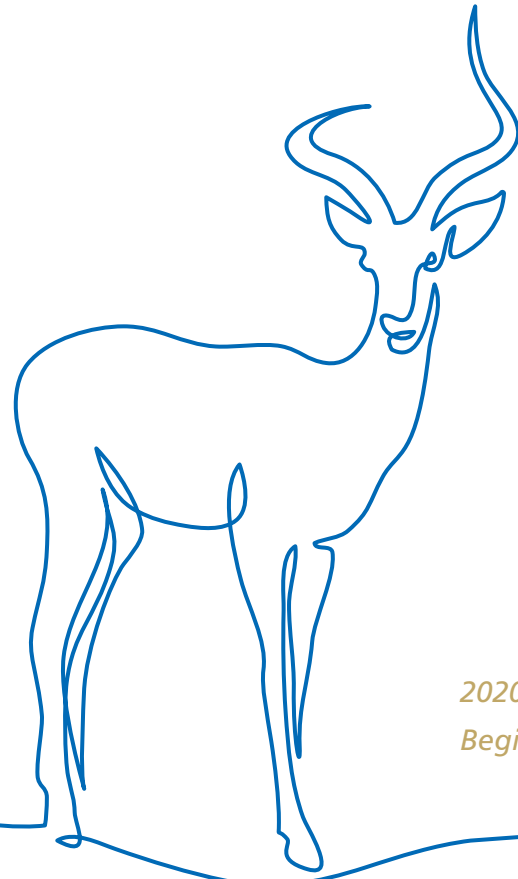


Südsudan



- 👤 11 Millionen Einwohner
- 🗣️ 60 Sprachen
- 📏 Fläche: 644 329 km²

- 📍 Hauptstadt-Studio
- 📊 Spendenziel: 250.000 €
- 📄 HDI: Platz 186 von 189



2020:
Beginn der Arbeiten am Hauptstadt-Studio in Juba.

Politische Situation

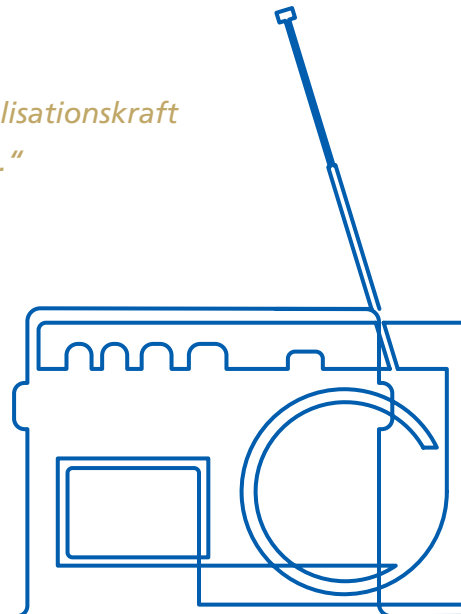
Krieg, Flucht, Heuschrecken

Der Südsudan wurde am 9. Juli 2011 als jüngster Staat der Erde unabhängig von der islamisch geprägten Republik Sudan im Norden. Seit 1955 herrscht Krieg im Land, bis auf zwei Unterbrechungen. Über zwei Millionen Menschen kamen im Befreiungskampf des Südsudans gegen die Machthaber in Khartum um; seit der Unabhängigkeit starben im darauffolgenden Bürgerkrieg etwa 400.000 Personen. Anfang 2018 waren ein Drittel der Menschen im Land auf der Flucht, meist innerhalb des Südsudans. Ein wenig stabilisiert hat sich die Lage seit der Unterzeichnung des letzten Friedensabkommens im September 2018. Vor einem Jahr erregte Papst Franziskus weltweit Aufmerksamkeit unter den Gläubigen, als er bei einem Treffen mit Politikern aus dem Südsudan den rivalisierenden Volksgruppenführern die Füße küsste und sie so um Frieden anflehte.

Über 60 Völker und Sprachen gibt es im jüngsten Staat der Erde. Etwa drei Viertel der Bevölkerung sind halb-nomadische Hirten. Der Südsudan nimmt auf einer Liste, die Entwicklungsfortschritte vergleicht, weltweit unter 189 Ländern den viertletzten Platz ein. Vor allem die andauernde Gewalt führt, zusammen mit Überschwemmungen und anderen Wetterproblemen sowie einer aktuellen Heuschreckenplage, derzeit wieder zu einer Hungerkatastrophe.

„Radio Maria Südsudan wird helfen, die Evangelisationskraft der katholischen Kirche im Südsudan zu stärken.“

Fr. John Gbemboyo, Programmdirektor RM Südsudan



Gesellschaftliche Situation

Aug um Aug, Zahn um Zahn

Bei einer Analphabeten-Quote von ca. 75% hat ein Grundschulabschluss für die Menschen im Südsudan mehr Wert als ein Universitätsdiplom in Deutschland. Auf die Bevölkerung gerechnet, liegt die Zahl der schulischen Abschlüsse im Promillebereich. Die meisten Menschen leben auf dem Land. Gewalttätige kriegerische Traditionen in der archaischen Gesellschaft machen es schwer, dass Frieden Fuß fasst. Während Regierung und Opposition sich oft bekriegen, gibt es auch innerhalb der einzelnen Volksgruppen gewaltsame Auseinandersetzungen zwischen Untergruppen. Außerdem ist das Prinzip „Aug um Aug, Zahn um Zahn“ kulturell überall anerkannt und führt zu endlosen Fehden. Nach Beobachtungen von Comboni-Missionaren haben die allermeisten Menschen ein vorwissenschaftliches Weltbild - zum Beispiel, dass Krankheiten nicht durch Parasiten, sondern durch soziales Fehlverhalten (Tabubruch) verursacht werden. Seit 2018 gibt es im Südsudan Satellitenfernsehen, doch Telefon, Handy, Post und Stromnetz sind nicht vorhanden. Wenn überhaupt, ist Elektrizität aus Generatoren oder als Solarstrom verfügbar. Die Hälfte des Jahres überfluten die Wasser des Nils und Regenfälle das flache, teilweise sumpfige Land. Tropische Krankheiten gehören zum Alltag und sicheres Trinkwasser ist selten.

Kirchliche Situation

Bekehrung wie ein Lauffeuer

Hoffnungsvoll stimmt, dass das Christentum im Südsudan wieder stark auf dem Vormarsch ist. Zwar blühte der christliche Glaube im Sudan bereits vom sechsten bis ins 15. Jahrhundert regelrecht auf, doch verschwand er unter dem Einfluss des Islam. Während des Unabhängigkeitskrieges gegen den Norden kamen Flüchtlinge mit Christen in Berührung, etwa unter Missionaren in Khartum oder im christlichen Äthiopien. Da die arabisch geprägte islamische Regierung Schwarze als Menschen zweiter Klasse diskriminierte und zahllose Nicht-Muslime versklavte und tötete, entdeckten viele Südsudanesen, die vorher Naturreligionen angehört hatten, den Gott der Bibel als befreiende Macht. Das Evangelium verbreitete sich wie ein Lauffeuer während der 1980er und 1990er Jahre, als zurückgekehrte Flüchtlinge ihren neuen Glauben mit Angehörigen in den Dörfern teilten. Heute ist der Südsudan überwiegend christlich. Die Katholiken bilden den größten Anteil der Angehörigen aller Konfessionen.

„Durch Radio Maria Südsudan wird es gelingen, Frieden und Versöhnung in unserem Land zu festigen, in dem es immer Konflikte gegeben hat.“

Fr. John Gbemboyo, Programmdirektor RM Südsudan



Das Radio

2019 haben die Hörer von radio horeb zum ersten Mal für Südsudan gespendet. Zwei Diözesanradios der katholischen Kirche in der Hauptstadt Juba sowie in Yambio, die sich Radio Maria angeschlossen haben, wurden damit wieder sendefähig gemacht. 2020 wird der Bau des nationalen Hauptsitzes in Angriff genommen. Von Juba aus soll sich der Sender allmählich in die ganze Republik verbreiten. In der allgegenwärtigen Not des täglichen Lebens ist Radio Maria nun ein Lichtblick für das gebeutelte Land. Die Ausrichtung des Senders auf Frieden, Gebet, Versöhnung und praktische Lebenshilfe ist vielleicht die

einzigste Chance, die im Südsudan vorherrschende Gewaltkultur nachhaltig zu verändern und traumatisierte Menschen zu heilen. Der zukünftige Programmdirektor Fr. John Gbemboyo ist vielen Hörern bereits bekannt. Die Berufungsgeschichte dieses Mannes, der im Flüchtlingslager geboren wurde, können Sie in der Mediathek von radio horeb nachhören. 1999 wurde der 30-Jährige zum Priester geweiht. Seit 2015 weilt Fr. John zum Aufbaustudium für Medienwissenschaften in Rom, um sich auf seine Tätigkeit als Programmdirektor vorzubereiten.



Ein Präsident für RM Südsudan
wird noch gesucht



Fr. John Gbemboyo Mbikoyezu
Programmdirektor RM Südsudan



Bischof Stephen Ameyu Martin Mulla
Erzbischofs von Juba

Ein neuer Erzbischof

Wichtig für das Radioprojekt in Juba wird die Unterstützung von Erzbischof Stephen Ameyu Martin Mulla sein. Die geplante Reise des 56-jährigen Oberhirten der südsudanesischen Hauptstadt nach Balderschwang zum Sitz von radio horeb lässt sich derzeit leider

nicht verwirklichen, doch auch er ist beim Mariathon im Radio mit dabei. Der ehemalige Dekan des Priesterseminars von Juba wurde 2019 zum Bischof geweiht und nach kurzer Zeit von Papst Franziskus aus der Diözese Torit nach Juba berufen.

Demokratische Republik Kongo

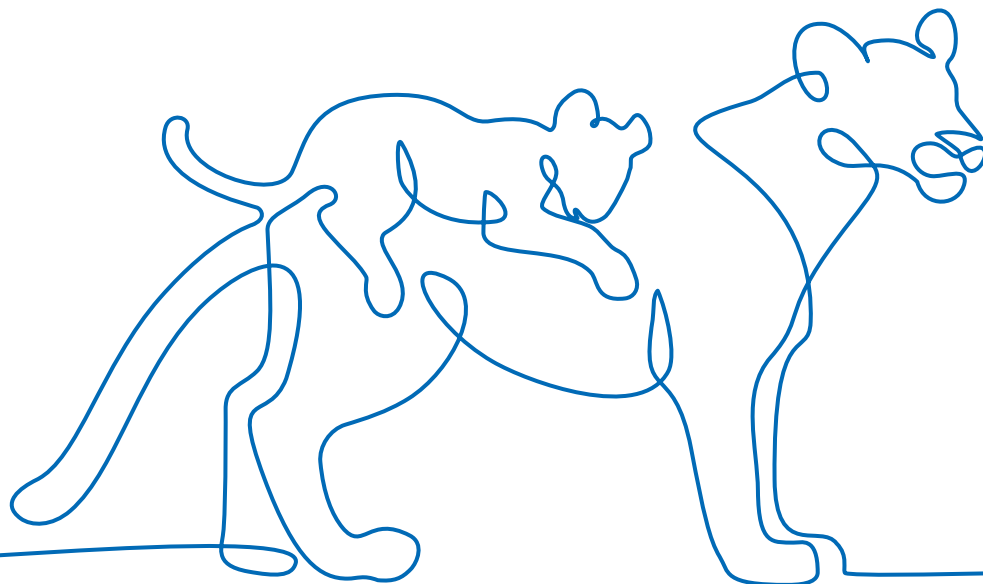
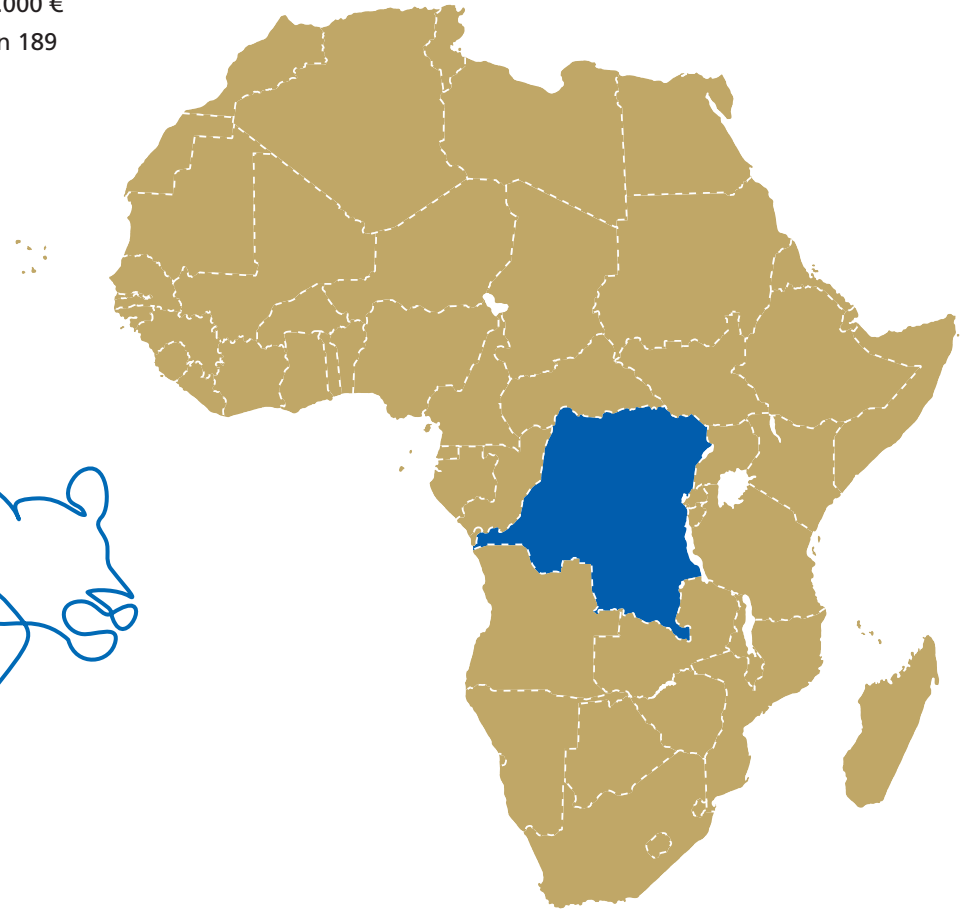


- 👤 87 Millionen Einwohner
- 🗣️ 5 Hauptsprachen, 200 weitere Sprachen
- 📏 Fläche: 2 345 410 km²

- 📍 Hauptstadt-Studio
- 🏠 Spendenziel: 500.000 €
- 📊 HDI: Platz 179 von 189

2020:

Bau des neuen Standorts in Kinshasa.



Politische Situation

Der Kampf um Demokratie

Der Kongo zählt zu den rohstoffreichsten, aber auch ärmsten Ländern der Welt. Gefördert werden Diamanten, Gold, Kupfer und andere Bergbauprodukte. Bekannt ist das Erz Coltan, welches für Mobiltelefone und andere elektronische Geräte zwingend benötigt wird. Der Reichtum an mineralischen Rohstoffen, vor allem im Osten Kongos, führt fast ständig zu Konflikten. Seit 1995 sind etwa 5 Millionen Menschen in verschiedenen Kriegen umgekommen. 50 bewaffnete Gruppen kämpfen in verschiedenen Provinzen um Einfluss und Macht. Allein 2017 wurden 1,7 Millionen Personen neu vertrieben - das Land zählt 4,3 Millionen Binnenflüchtlinge. Leidvoll ist auch die weiter zurückliegende Geschichte des Landes, das durch Jahrhunderte des Sklavenhandels, ein grausames Kolonialregime unter dem belgischen König Leopold II. und die lange Diktatur des Kongolesen Mobuto Sese Seko zermürbt wurde. Joseph Kabila, der vorletzte Präsident, regierte am Ende seiner Amtszeit 2016 noch zwei Jahre ohne politisches Mandat. Ein wichtiger Meilenstein waren 2018 die zwar umstrittenen, aber grundsätzlich demokratischen Wahlen. Papst Franziskus, die katholische Kirche Kongos und internationaler Druck haben wesentlich zum Machtwechsel im Kongo beigetragen.

„Radio Maria DR Kongo tut einen immensen Dienst an den Einwohnern entlegener Regionen, wo es gar keine Priester gibt. In diesen Gebieten haben die Menschen nur Radio Maria, um an der heiligen Messe teilzunehmen.“

Fr. Roger Wawa - Programmdirektor RM DR Kongo



Gesellschaftliche Situation Unruhen, Vertreibungen, Ebola

Die Demokratische Republik Kongo ist sechsmal so groß wie Deutschland, ihre Bevölkerung, eine der jüngsten der Welt, spricht rund 200 verschiedene Sprachen. Zwei Drittel des Landes sind von Regenwald bedeckt. Häufige bewaffnete Konflikte im Land und die politische Instabilität haben zu einer humanitären Langzeitkrise geführt. Millionen sind unterernährt, brauchen Schutz vor Gewalt sowie Hilfe für ihre Gesundheit. Im Osten gibt es immer wieder Ausbrüche von Ebola. Massive Menschenrechtsverletzungen, grassierende Korruption und eine hohe Jugendarbeitslosigkeit sorgen für politische Unruhen. Versammlungen können jederzeit zu gewalttätigen Ausschreitungen führen und scharfe Gegenmaßnahmen zur Folge haben, auch in der Hauptstadt Kinshasa.

In den Ostprovinzen bestimmen Kämpfe zwischen Milizen und Militärs, Plünderung und Vergewaltigung geradezu den Alltag. Die Mehrzahl der Jugendlichen ist mit dem Krieg aufgewachsen. Unzählige haben nie eine Schule besucht. So gibt es kaum eine Familie, die nicht schon einmal vertrieben war, die nicht in einem verwüsteten Dorf zurückgeblieben ist oder deren Angehörige nicht in Kriegshandlungen involviert waren. Auf der Suche nach einem Platz, an dem man ohne Angst und Schrecken leben kann, wandern viele Menschen bis heute ständig von einem Ort zum nächsten. Die Kriegsökonomie der kämpfenden Gruppen basiert weitgehend auf dem Handel mit seltenen Mineralien aus den kongolesischen Bergbaugebieten. Weil es nur schwache staatliche und kommunale Strukturen gibt, sind die Rohstoffvorkommen und der Bergbau ständiger Brennpunkt der Kämpfe. Demokratische Entwicklungen werden immer wieder sabotiert, die Infrastruktur ist fast völlig zerstört.

„Neben den Programminhalten über den Glauben gibt Radio Maria DR Kongo auch konkrete Lebenshilfe: Sendungen zu Menschenrechten, insbesondere den Rechten von Frauen und Kindern, oder zur Begleitung von Personen, die im Krieg traumatisiert wurden.“

Fr. Roger Wawa - Programmdirektor RM DR Kongo



Kirchliche Situation

Bedrängte Priester

Etwa 50% der Kongolesen sind heute katholisch, 20% evangelisch, 10% muslimisch und 10% animistisch. Eine Besonderheit sind die ca. 10% Kimbanguisten, welche einer christlich-animistischen Befreiungsreligion aus der Kolonialzeit anhängen. Von „Pastoren“ geführte charismatische freikirchliche Glaubensgemeinschaften erlangen zunehmende Bedeutung. In den letzten Jahren ist die Katholikenzahl um 15% gesunken. Aber die katholische Kirche hat starken Rückhalt in der Bevölkerung, ist die größte Glaubensgemeinschaft im Land – und setzt sich nachdrücklich für Demokratie ein. Der Staat reagiert zunehmend mit Repression.

Anfang 2018 beispielsweise veröffentlichten die Priester und Ordensleute der Erzdiözese Kinshasa ein an die Politiker des Landes gerichtetes Schreiben, in dem sie die gewaltsame Auflösung von Demonstrationen anprangerten. Der Brief endet mit der Verurteilung gezielter Brutalität gegen Priester: „Eine Schreckensherrschaft, wie sie diese Stadt nie zuvor gesehen hat; die so weit geht, dass ein Priester in der Öffentlichkeit entblößt wird; Priester werden häufig belästigt und selbst in den staatlichen Medien beleidigt; sie werden misshandelt und entführt, während sie ihre seelsorgerischen Aufgaben wahrnehmen.“ Die alarmierende Lage des Landes hat Papst Franziskus dazu gedrängt, am 23. Februar 2018 zu einem besonderen „Tag des Gebetes und des Fastens für die Völker in der Demokratischen Republik Kongo und dem Südsudan“ aufzurufen. Dabei sagte er unter anderem: „Wie viel Heuchelei ist in dem Verschweigen oder Verleugnen der Massaker an jenen Frauen und Kindern! Hier zeigt der Krieg sein schrecklichstes Gesicht“.

Ein bischöflicher Freund von radio horeb

Unser „Verbindungsmann“ zur kongolesischen Bischofskonferenz ist Bischof Dr. Jean-Pierre Kwambamba. Der Vorsteher des Bistums Kenge war vor einem Jahr zum ersten Mal bei radio horeb in Balderschwang zu Gast und hat dort etliche Sendungen zum Mariathon mitgestaltet. Das fast akzentfreie Deutsch des Bischofs ist legendär. Elf Jahre seines 34-jährigen Priesterlebens war der Geistliche in Rom tätig. 2006 begleitete er Papst Benedikt als Zeremonienmeister bei dessen Reise in die Türkei. 2015 wurde der Kongolese zum Weihbischof in Kinshasa bestellt. Sein Bistum Kenge, das ihm 2018 zur Leitung anvertraut wurde, liegt im Westen Kongos und ist die Hauptstadt der Provinz Kwango. Am 19. August 2020 wird Bischof Kwambamba 60 Jahre alt.





Das Radio

Herausragende Leitungsqualifikationen

Radio Maria DR Kongo, Hoffnung für Millionen Zuhörer, ist seit über zehn Jahren auf Sendung. Das Studio in Kinshasa sendet auf Französisch, drei Stationen im Osten des Landes in den jeweiligen Regionalsprachen. Dank der Hörerspenden von radio horeb konnten vier neue Studios in Lubumbashi, Kisangani, Matadi und Kananga fast fertiggestellt werden. Sechs Diözesen wurden mit der erforderlichen Radiotechnik beliefert. Eine Installation durch italienische Fachleute kann erfolgen, sobald nach der Corona-Epidemie wieder Flüge möglich sind.

Für den Aufbau des nationalen Sendernetzes braucht die Radio Maria Weltfamilie einen langen Atem. Das Projekt, das die katholische Kirche des Landes ausdrücklich erbeten hat, sieht je ein Studio in jeder Stadt mit erzbischöflichem Sitz vor. Aufgrund der riesigen Dimension des Landes ist das eine große Herausforderung. Aber jeder einzelne Hörer, der laufend neu hinzukommt und durch Radio Maria ein besseres Leben beginnen kann, zählt.

Programmdirektor Fr. Roger Wawa möchte in diesem Jahr zusätzlich zum vorhandenen Tonstudio das nationale Hauptquartier in Kinshasa bauen. Von dort aus sollen die vielen Regionalstudios des Landes miteinander koordiniert werden. Hörern von radio horeb ist der bescheidene, humorvolle Kongolese bereits aus Sendungen und Predigten bekannt. Seit 22 Jahren Priester der Missionsgesellschaft vom Heiligen Paulus, lehrt der 54-jährige Programmdirektor auch Biblische Exegese an der St. Augustinus-Universität Kinshasa. Als neue Radiopräsidentin steht ihm seit 2019 Dr. Chantal Kitenge bei wirtschaftlichen Belangen zur Seite.

Die diplomierte Ärztin und Fußballfreundin arbeitete zuletzt im Sportressort des nationalen Gesundheitsministeriums im Kampf gegen Doping. Davor war sie für die UNO und internationale staatliche Entwicklungshilfeprojekte im Kongo tätig. Dr. Kitenge ist eine von nur insgesamt zwei Radiopräsidentinnen auf dem afrikanischen Kontinent. Sie ist bei der katholischen Mütterbewegung Kongos kirchlich engagiert.



Dr. Chantal Nzey Kitenge
Präsidentin



Fr. Roger Wawa
Programmdirektor



Radio Maria DR Kongo - Kananga
Im Aufbau



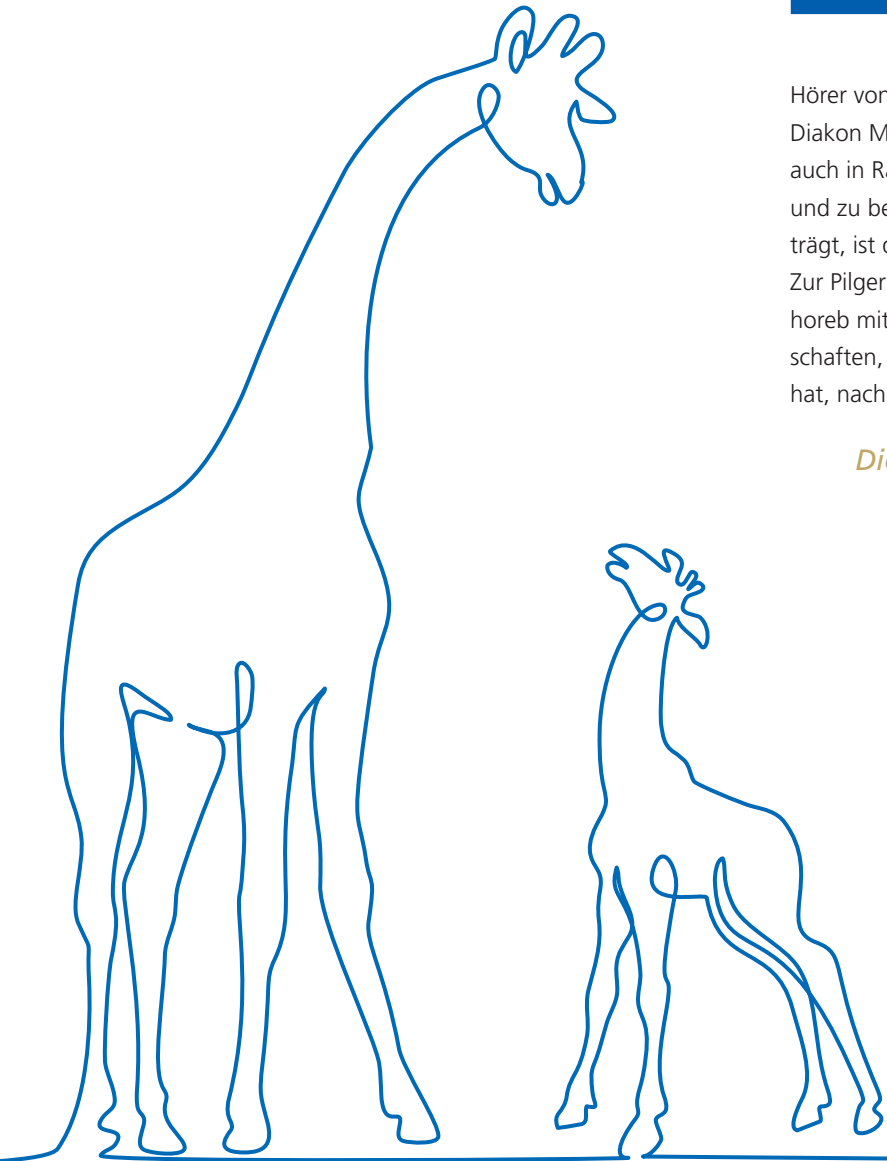
Radio Maria DR Kongo - Matadi
Fertigstellung in Kürze

Verbindungen aufbauen

Hörer von radio horeb reisten im Februar 2020 erstmals zu einer geistlichen Einkehr mit Pastor Peter Meyer und Diakon Michael Wielath unter dem Titel „Versöhnung“ nach Ruanda. Die dreitägigen Exerzienvorträge, welche auch in Radio Maria Ruanda übertragen wurden, boten Gelegenheit, gemeinsam über diese Frage nachzudenken und zu beten. In dem afrikanischen Land, das noch immer die Wunden des Völkermords der 1990er-Jahre in sich trägt, ist das Thema sehr präsent.

Zur Pilgerreise gehörte auch ein Besuch im Heiligtum von Kibeho, dessen Radio Maria Station die Hörer von radio horeb mit den Spenden des Mariathon 2016 gebaut haben. Von hier aus werden die kirchlich anerkannten Botschaften, welche Maria als „Mutter des Wortes“ in den 1980er-Jahren drei jugendlichen Seherinnen anvertraut hat, nach ihrem Wunsch in die ganze Welt verbreitet.

Die Radiostation in Kibeho wurde durch Spender von radio horeb finanziert.



THIS CORNERSTONE IS BLESSED BY
HIS EXCELLENCY Mgr. PHILIPPE RUKAMBA
BISHOP OF BUTARE DIOCESE AND PRESIDENT
OF THE EPISCOPAL CONFERENCE
OF RWANDA.
IN APPRECIATION TO THE GENEROSITY OF
LISTENERS OF RADIO HOREB
AND OTHER RADIO MARIA
Feast of Our Lady of Kibeho, September 15/2016, Jubilee of Mercy



Auch Sie können mitmachen

Schalten Sie ein

Seien Sie live mit dabei: Afrikanische Musik, atemberaubende Geschichten und ein Spendenbarometer, das immer höher klettert - das Sonderprogramm bei radio horeb vom 15.-17. Mai. „Rudern“ Sie mit für Nigeria, Malawi, Südsudan, die DR Kongo - schalten Sie ein zum Mariathon.

www.horeb.org

Verfolgen Sie mit, wie der Startschuss zum Mariathon immer näher rückt: auf unserer Website www.horeb.org oder in unseren sozialen Medien.

In Zeiten wie diesen

Schlagen Sie dem Corona-Virus ein Schnippchen und tun Sie etwas Gutes für andere - und für sich selbst.

Beten

Bestürmen Sie den Himmel, dass Menschen, die es sich leisten können, großzügig sind.

Erzählen Sie es weiter

Erzählen Sie Ihren Verwandten, Freunden und Bekannten vom Mariathon. Hören Sie gemeinsam Radio. Lassen Sie sich von der unverwechselbaren Mariathon-Atmosphäre begeistern und erfreuen.

Spenden



Mit QR-Code spenden.

Unser Spendenkonto:









DE96 7509 0300 0007 6155 15
GENODEF1M05

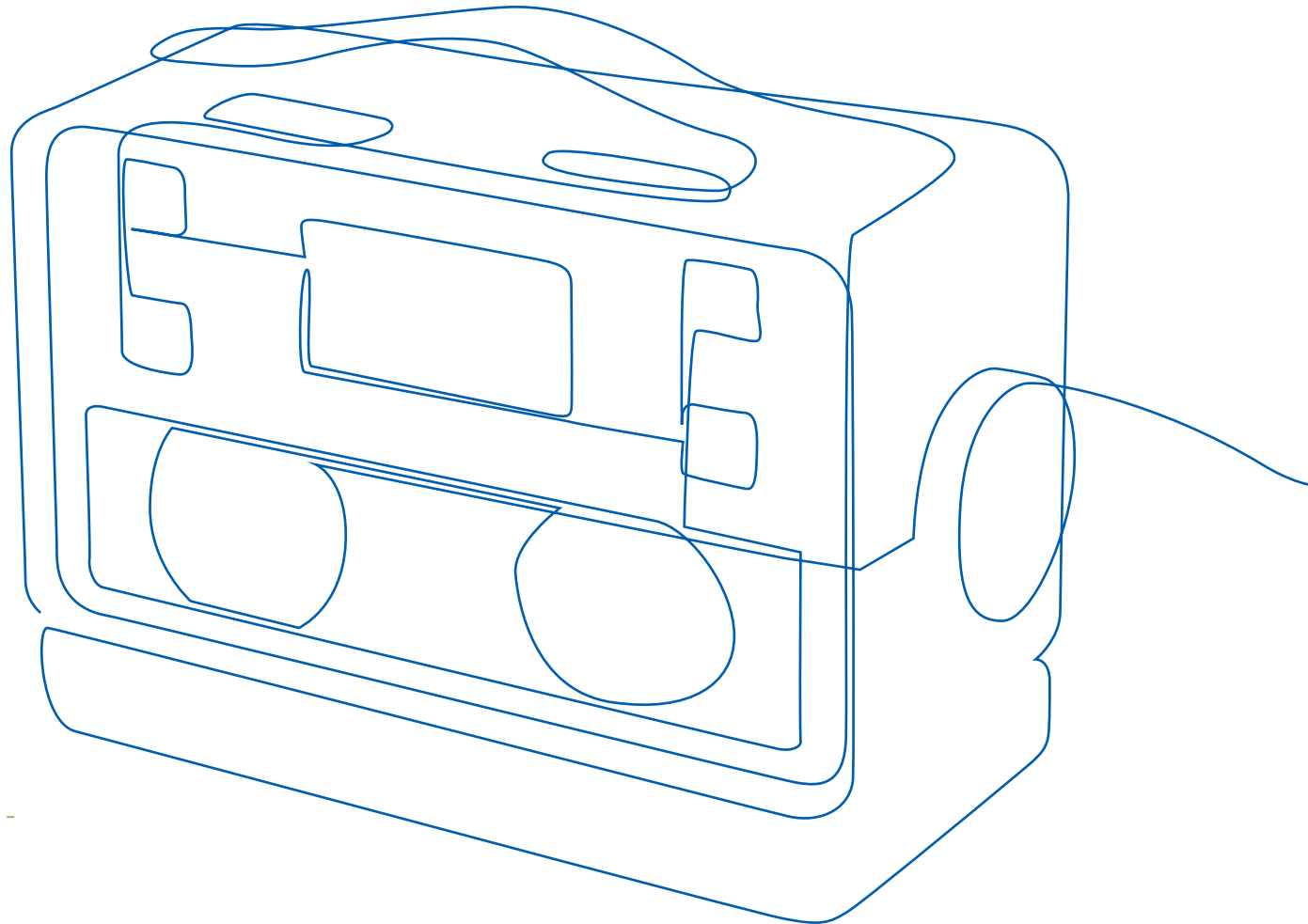
Geben Sie bitte folgenden Verwendungszweck an: **BRMA202005** oder Verwenden Sie den QR-Code, um online zu spenden.

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Erleben Sie den Mariathon vom 15. - 17. Mai

Unsere Empfangsmöglichkeiten

-  **DAB+**
bundesweit im Digitalradio
-  **App**
für Android und iOS
-  **UKW**
München | Balderschwang | Ursberg
-  **Kabel**
analog und digital
-  **Satellit**
Astra digital
-  **Phonecast**
+49 345 483 412-011
-  **Internetradio**
www.horeb.org
-  **Amazon Alexa**
steuern mittels Sprachbefehlen



*Bleiben Sie auf dem aktuellen Stand -
unsere Social Media Kanäle:*



Impressum

Internationale Christliche Rundfunkgemeinschaft - ICR e.V.

Dorf 6
87538 Balderschwang
Vereinsregister Kempten Nr. 21586
UID: DE271563596

Für den Inhalt verantwortlich

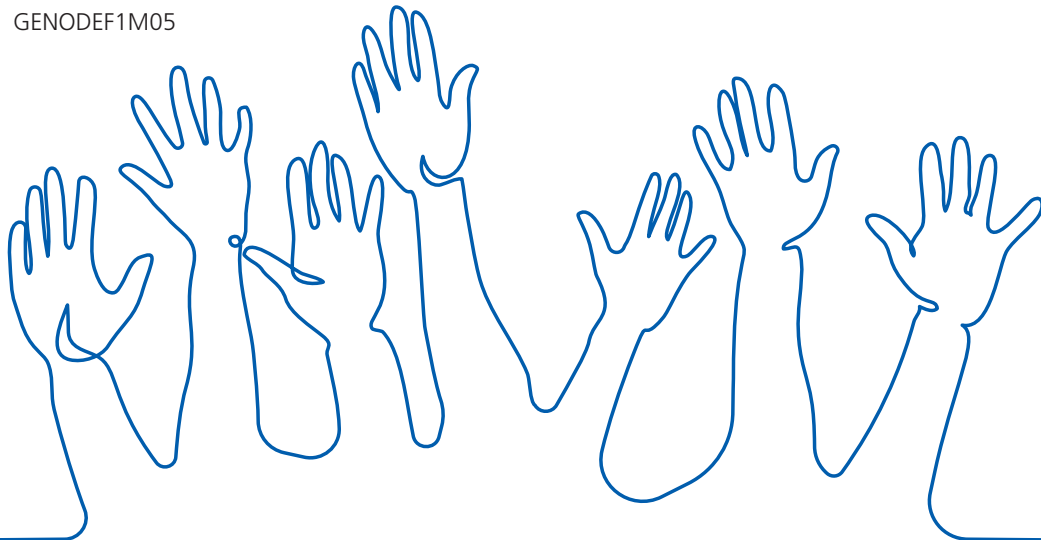
Pfr. Dr. Richard Kocher

Hörerservice

Tel.: +49 8328 921-110 | info@horeb.org

Spendenkonto:

DE96 7509 0300 0007 6155 15
GENODEF1M05



Fotos

Simon Egle
Michael Wielath
radio horeb
Radio Maria

Für die Umsetzung verantwortlich

Simon Egle

Redaktionelle Mitarbeit

Solveig Faustmann

Druckerei

Druckerei Joh. Walch GmbH & Co KG

Auflage

1. Auflage - Mai 2020 - 8.000 Exemplare





Leben mit Gott

